

zu TOP

Mainz, 13.11.2018

Anfrage 1938/2018 zur Sitzung am Bewaffnete Reichsbürger*innen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Zahl der sogenannten Reichsbürger*innen wächst. In dieser Gruppe sind nicht nur solche, die die Zahlung von Steuern und Strafzetteln vermeiden wollen, es sind auch gewaltberiebene Teile festzustellen. Rheinland-Pfalz gehört als waldreiches Bundesland zu den Ländern mit der höchsten Zahl an Waffen in privatem Besitz. Presseberichte und Untersuchungen deuten darauf hin, dass ein Teil dieser Szene bewaffnet ist und dass die Entwaffnung dieser Menschen, die weder die freiheitlich-demokratische Grundordnung noch die Bundesrepublik anerkennen sich als ausgesprochen schwierig darstellt.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie sieht der Kommunikation zwischen Landeshauptstadt Mainz und dem Land Rheinland-Pfalz zu Reichsbürger*innen aus?
2. Wieviele sogenannte Reichsbürger*innen gibt es in Mainz?
3. Wieviele dieser sogenannten Reichsbürger*innen sind als Waffenbesitzer*innen registriert?
4. Welche Anstrengungen werden unternommen, um Waffenbesitzkarten und Waffen von sogenannten Reichsbürger*innen einzuziehen?
5. Wieviele Waffen und Waffenbesitzkarten von Reichsbürger*innen wurden bisher eingezogen?
6. Von welcher Dunkelziffer von Waffenbesitzer*innen in den Reihen der Reichsbürger*innen gehen Stadt und Land aus?

Christian Viering
(Mitglied des Stadtrats)